

Selbstporträts in eigener Übersetzung

Aus dem Workshop

„Deutsch-Arabisches Übersetzungsmosaik“ von Leila Chammaa und Kenan Khadaj

Handlungsformat

ein Selbstporträt schreiben und übersetzen

Pädagogisches Ziel

individuelles Arbeiten im Schreib- und Übersetzungsprozess; Interaktion innerhalb der Gruppe beim Vorstellen der Arbeitsergebnisse

Dauer

Je nach Teilnehmer·innenzahl 25-30 Minuten

Ziele

Sich selbst schriftlich darstellen; Konzentration aufs Schreiben beim Verfassen des Porträts; sich beim anschließenden Übersetzen den Herausforderungen des vorliegenden Textes stellen.

Wirkung

Erkenntnis, dass das Verfassen und Übersetzen von Texten unterschiedliche Fertigkeiten erfordert; Erkenntnis, dass es beim Übersetzen gewisser Freiheiten bedarf, um den Inhalt sinngemäß und verständlich zu übertragen; Sensibilisierung für übersetzerische Hürden durch aktives Praktizieren sowie teilnehmende Beobachtung.

Material

Stift und Papier

Setting

Ein großer Tisch

Räumliche Voraussetzung

keine besondere

Vorbereitung

sehr gering

Sprache

Deutsch und Arabisch

Kurzbeschreibung

Verfassen und Übersetzen eines persönlichen Porträts

Methodenbeschreibung

Jede-r Teilnehmer·in formuliert in seiner / ihrer Zweitsprache einen kurzen Text (ca. fünf Sätze) über sich selbst. Die Porträts werden anschließend im Plenum vorgelesen.

Die Porträts werden von dem / der jeweiligen Verfasser·in in die Muttersprache übersetzt und anschließend im Plenum vorgestellt.

Die Übersetzungserfahrungen werden im Plenum in einem offenen moderierten Gespräch ausgetauscht.

Anmerkung: Es geht hier beim Schreiben und Übersetzen nicht um sprachliche Korrektheit und stilistische Feinheit, sondern vorrangig darum, dass sich die Teilnehmer·innen „unzensuriert“ ausprobieren und in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden. Deshalb empfiehlt es sich, weder an den Porträts noch an den Übersetzungen Korrekturen vorzunehmen.